

E.V. Putintseva,

Fachspezialist im Museum für Ortsgeschichte von Ridder

Ridder

„Eine Spur in der Geschichte. Klink Vladimir Vladimirovich,

Schöpfer und erster Direktor des Heimatmuseums

Die Entwicklung des Altai im XVIII-XIX. Jahrhundert, die Entstehung der Ridder-Siedlung im Jahr 1786 ist untrennbar mit den Erfolgen der deutschen Bergbauindustrie verbunden (Generalleutnant Hans Weimarn, Bergbeamte des Kolyvano-Voznesensky-Kombinats, Mikhail Renovants und Friedrich Gebler, Chefmeister, Expeditionsleiter und Entdecker der Expedition und Entdecker der Expedition und Entdecker).

Die Expeditionen nach Ostkasachstan wurden von Akademiemitglied GF Miller (1705-1783), Professor P. S. Pallas (1741-1811), Arzt und Botaniker I.P. Falk (1728-1774), MD G. Guldenstedt (1745) geleitet -1781), S. G. Gmelin (1745-1774), I. G. Georgi (1729-1804). Das Ergebnis ihrer Forschungsarbeit wurden zahlreiche Artikel, Essays, Bücher über Geschichte, Geographie und Ethnographie der Region erfasst.

Trotz der reichen Geschichte der Region gab es in Ridder (Leninogorsk von 1941 bis 2002) bis 1961 kein Heimatkundemuseum - historisches Material wurde weder gesammelt, systematisiert noch recherchiert. Gerade diese enorme Arbeit wurde von dem ethnischen Deutschen Vladimir Vladimirovich Klink geleitet.

Das gesamte 20. Jahrhundert, mit allen sozialen Umbrüchen und Tragödien, spiegelte sich in seinem Schicksal wider - die Revolution 1917, Bürgerkrieg, Obdachlosigkeit, ein Waisenhaus in Semipalatinsk, die Organisation der ersten Pionierabteilungen in Ridder, Studium an der Akademie in Moskau, Parteiarbeit in der Region Chabarowsk, Festnahme, 10 Jahre ohne Korrespondenzrecht im Gulag Chabarovsk, Rückkehr in die Kindheitsstadt, begeisterte Forschungsarbeit, Schaffung eines Heimatmuseums.

Heute führt das Ridder Heimatkundemuseum die Traditionen der Museumsarbeit fort, die der Gründer V. V. Klink als wichtigstes Kulturzentrum gesetzt hat. Hier werden Materialien gesammelt, die die Wege der menschlichen Zivilisation im Altai belegen, gesammelt und wissenschaftlich erforscht, ab dem 2. Jahrhundert v.Chr. bis heute.

Das Museum, das mit 400 Exponaten begann, verfügt heute über mehr als 32.000 Material- und Dokumentationsnachweise in seiner Sammlung. V. Klink baute eine ganze Galaxie hochprofessioneller Museumsmitarbeiter auf, legte die Grundlagen der wissenschaftlichen Methodik in der lokalen Geschichtsforschung und den Bildungsaktivitäten des Museums. Eine der Hauptstraßen von Ridder ist nach ihm benannt.